



6. Semester / Profilmodul SozA / HP / KP

PM01-S22 Menschenrechtsorientierung in sozialen Professionen

Prof. Dr. Petra Focks

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 17.06.2022, Sa 18.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

In der Sozialen Arbeit, Kindheitspädagogik, sozialen Gerontologie und der Heilpädagogik spielen Menschenrechte zunehmend eine größere Rolle. Im Seminar geht es darum, welche Möglichkeiten eine menschenrechtsorientierte Arbeit bietet und wie diese umgesetzt werden kann. Dabei werden ausgehend von den Interessen und Wünschen der Studierenden beispielhaft verschiedene Themen- und Arbeitsfelder beleuchtet und auch Fragen der Menschenrechtsbildung bearbeitet. Ziel ist die Entwicklung von Handlungskompetenz für eine menschenrechtsorientierte Arbeit in sozialen Professionen.

PM02-S22 Berufspolitische Fragen der Heilpädagogik und berufliche Perspektiven

Prof. Dr. Vera Munde | Prof. Dr. Monika Willenbring

Fr 06.05.2022, Sa 07.05.2022, Fr 24.06.2022, Sa 25.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Das Seminar thematisiert den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit. Wir setzen uns zunächst mit berufspolitischen Fragen der Heilpädagogik auseinander. Hierzu erhalten wir im Gespräch mit Vertreter*innen des Berufsverbandes der Heilpädagogik einen exemplarischen Einblick in die berufspolitische Arbeit sowie in die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der Heilpädagogik als Profession.

Neben dem Berufsprofil wird die Berufsperspektive als gestaltbare sowie gestaltungsbedürftige Realität thematisiert, indem wir uns u.a. mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Heilpädagog*innen beschäftigen.

Des Weiteren umfasst das Seminar die Gelegenheit, sich mit ehemaligen Studierenden (Alumni) und jetzt professionell Handelnden zu verschiedenen Themen auszutauschen.



PM03-S22 "Studium und was dann?"

Günter Thoma

Fr 13.05.2022 (online), Fr 24.06.2022, Sa 25.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Der erste Teil des Seminars besteht in der selbständigen Bearbeitung von Übungen und Aufgaben, die in Moodle rechtzeitig hinterlegt werden.

Der zweite Teil des Seminars wird in Präsenz abgehalten.

Bei dieser Veranstaltung

- werden offene Punkte und Fragen beantwortet, die sich aus den Moodle-Übungen ergeben haben
- können Referate gehalten werden
- gibt der Dozent Input zu weiteren relevanten beruflichen Übergangs-Themen

HINWEIS: Der Dozent meldet sich zu Beginn des Semesters per Email bei den Studierenden und gibt weitere Hinweise zum Ablauf des Seminars.

PM04-S22 Soziale Ungleichheit: Neues Stigma Bildungsarmut?

Prof. Dr. Julia Hertlein

Mi 27.04.2022, 14:00-15:30 Uhr Vorbesprechung,

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 24.06.2022, Sa 25.06.2022, jew.09:00-15:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Dieses Seminar widmet sich der aktuellen Problematik von Bildungsungleichheit als zentraler Dimension von „Sozialer Ungleichheit“. Obwohl in Deutschland seit den 1960-er Jahren erhebliche Anstrengungen in die Umsetzung von Chancengleichheit im Bildungssektor („Bildungsexpansion“) unternommen worden waren, zeigten internationale Vergleichsstudien zu Schulleistungen (z.B. Pisa, 2000) ein völlig anderes Bild der Realität und entfachten eine neue Debatte in Deutschland. Es zeigte sich, dass Schüler*innen aus weniger privilegierten Familien (gemessen am Haushaltseinkommen, Bildungsgrad der Eltern etc.) und /oder aus Familien mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem erhebliche Nachteile erfahren. Vor diesem Hintergrund werden wir den Begriff der „Bildungsarmut“ (vgl. Allmendinger, 1999) in den Fokus rücken und das Ausmaß, die Facetten und die Folgen von Bildungsarmut diskutieren. Dabei stellen wir die Frage, ob Bildungsarmut das Potential hat, ein neues „Stigma“ (vgl. Solga, 2002) in der Wissensgesellschaft zu werden. Dabei werden wir auch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie in Zusammenhang mit Bildungsungleichheit und Bildungsarmut behandeln.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aus allen Fachrichtungen, die sich mit der Problematik ausführlicher beschäftigen möchten und auch bereit sind vorbereitend Texte zu lesen.

**Bitte beachten Sie den Termin der Vorbesprechung:
Mi, 27.4.22 von 14 -15:30 Uhr**



PM05-S22 Medienpädagogik, Social Media, kreative Mediennutzung

Prof. Kirsten Reese

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 17.06.2022, Sa 18.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Im Mittelpunkt stehen medienpädagogische Fragen und Methoden im Zusammenhang mit der Mediennutzung und Medienkreation für und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Anhand von Studien wird die Rezeption und Nutzung von Medien - Büchern, Filmen, Hörspielen, Medien im Internet und am Computer, Soziale Medien - diskutiert. Aktuelle Theorien zu Medien werden besprochen und mit historischen Thesen und Erfahrungen abgeglichen. Einen Schwerpunkt bildet die Nutzung sozialer Medien - Persönlichkeits- und Urheberrechte, Datenschutz, Mobbing, Kommunikationsprozesse und Meinungsbildung, der Umgang mit Informationen sind wichtige Themen. Qualität und Spezifika von Kinder- und Jugend-Medien werden analysiert. Wie können Erfahrungen mit Medien in eine kreative Auseinandersetzung und Gestaltung mit Medien münden?

PM06-S22 Rassismussensible Beratung im Kontext kultureller Uneindeutigkeit

Dr. Franziska Baumbach

Fr 20.05.2022, Sa 21.05.2022, Fr 10.06.2022, Sa 11.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Ausgehend von einem kritischen Kulturbegriff wird im Seminar durch intensive theoretische Auseinandersetzung ein Verständnis von Rassismus als sozialer Struktur vermittelt. Dieses Verständnis wird dann zur Grundlage für eine beraterische Haltung Soziaprofessioneller, die von Rassismuskritik ebenso wie von kultursensibler Empathie geprägt ist.



PM07-S22 Argumentationstraining gegen sexistische und andere diskriminierende Parolen

Ska Salden

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 20.05.2022, Sa 21.05.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Sexistische und andere diskriminierende bzw. menschenverachtende Parolen begegnen uns an vielen Orten – und das in den letzten Jahren deutlich vermehrt. Sei es in der Mensa-Schlange, bei der Familienfeier oder an der Bushaltestelle: Manchmal sind wir einfach „baff“ und zu überrumpelt, um darauf zu reagieren. In anderen Momenten fallen uns zwar Erwiderungen ein, diese stammen jedoch aus akademischen und/oder theoretischen Diskussionen und sind nicht in jedem Falle anschlussfähig für das Gegenüber. In dem Workshop wollen wir uns mit typischen rhetorischen Figuren von diskriminierender Rede auseinandersetzen, mögliche Gegenstrategien erarbeiten und das Reagieren in solchen Situationen üben.

PM08-S22 Utopie und (Gender)-Gerechtigkeit: Science Fiction von Frauen

Dr. Ian Kaplow

Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 02.05.2022

Raum s.A. | TN 20 | Seminar

In diesem Lektüreseminar werden wir Gesellschaftsentwürfe und Welten untersuchen, die von Frauen entworfen wurden. Dabei wird oft die Frage im Vordergrund sein: Wie wollen wir leben? Was wollen wir ausgerechnet nicht? Welche Elemente spielen dabei eine wichtige Rolle? Eine zentrale Rolle spielt für uns die Fantasie: Die Welten, die die Autorinnen uns anbieten, zeigen uns, wie wir leben *könnten*, wenn die Bedingungen dafür anders wären. Wir wollen diese „Bedingungen der Möglichkeit“ auf einer fantastischen Art und Weise entdecken. Die Literaturlauswahl besteht aus Kurzgeschichten und einem Roman, alle in englischer Sprache, sodass ein wenig Englischkenntnisse vom Vorteil sind, die Seminarsprache kann wahlweise Deutsch oder aber Englisch sein.



PM09-S22 Sprachbildung und Musik

Uta Popkes

Fr 20.05.2022, Sa 21.05.2022, Fr 10.06.2022, Sa 11.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum Aula | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Das Seminar geht der Frage nach, welche Parallelen sich in Sprache und Musik aufzeigen lassen und welche Potenziale sich durch Musik für die Sprachbildung von Kindern im Zweitspracherwerb wie im Erstspracherwerbsprozess ableiten lassen. Didaktische Ansätze werden diskutiert.

Gleichzeitig bietet das Seminar Raum zum Erproben und Reflektieren zahlreicher, individuell neigungsbestimmter musikalischer Ausdrucksformen im Zusammenhang mit Wahrnehmung und Bewegung. Gestaltungsprozesse werden verglichen und herausgearbeitet, wie sie in der Förderung von Sprachentwicklungsprozessen eingesetzt werden können, aber auch, wo sich Grenzen aufzeigen.

Das Selbstvertrauen und die Motivation der Teilnehmenden soll durch das Modul gestärkt werden, Musik in die Sprachbildung von Kindern im frühpädagogischen Alter sowie im Grundschulalter zu integrieren.



PM10-S22 Jugenddelinquenz aus sozialpädagogischer kriminologischer Perspektive

Laura Kandels | Lorena Orsulic

Fr 13.05.2022, Sa 14.05.2022, Fr 17.06.2022, Sa 18.06.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Jugenddelinquenz ist allgegenwärtig. Delinquenz ist unabhängig von der kulturellen Prägung, dem sozioökonomischen Status oder der Bildung. Sozialarbeitende haben im Bereich der Jugendarbeit und Jugendhilfe unumgänglich Kontakt mit Jugendlichen, die Grenzen austesten und diese überschreiten. Im Bereich der Jugendkriminalität wird zwischen bagatellhaften Einzeltaten und mehrfach auffälligen Kindern und Jugendlichen unterschieden. Wissenschaftliche Studien belegen, dass nur ein kleiner Teil der Täterschaft für einen hohen Prozentsatz der Taten verantwortlich ist. Hierbei stellt sich die Frage, welche Möglichkeit die Soziale Arbeit hat, präventiv tätig zu werden?

Es ist bekannt, dass Kriminalprävention vor allem im Kinder- und Jugendalter von großem Erfolg ist. Die Zeit der Jugend ist vor allem eine Zeit des Wandels, Werte und Normen werden geprüft und teilweise neu beurteilt. Aus diesem Grund stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten existieren, um präventiv mit mehrfach auffälligen Jugendlichen zu arbeiten und wo die Soziale Arbeit tätig wird bzw. werden kann.

Zu Beginn des Seminars soll das Thema Jugend und die Herausforderungen der Jugend als Lebensabschnitt dargestellt werden. Durch die Beleuchtung dieser Lebensphase in Verbindung mit ihren Schwierigkeiten, können die verschiedenen Ursachen von Kriminalität im Jugendalter erörtert und genauer betrachtet werden. Ein wichtiger Gegenstand des Seminars sind die Risiko- und Schutzfaktoren. Diese sollen vor allem dabei helfen, die Ursachen von Kriminalität nachzuvollziehen. Dazu sollen praxisnahe Beispiele z.B. durch Youtube Clips, Reportagen oder Interviews mit kriminologischen Theorien verglichen und analysiert werden. Dadurch können Risikofaktoren, die kriminelles Verhalten begünstigen verstanden und kriminologische Theorien nähergebracht werden.

Im zweiten Teil des Seminars sollen Möglichkeiten der Prävention mithilfe von bereits existierenden Präventionsmaßnahmen betrachtet werden. Welche Institutionen werden präventiv (primär, sekundär und tertiär) tätig und welche Versorgungslücken gibt es noch immer im Bereich der Präventionsarbeiten. Die Haltung der verschiedenen Organisationen gegenüber jugendlichen Mehrfachtäter:innen soll gegenübergestellt werden. „Vor welchen Herausforderungen stehen sozialarbeitende Fachkräfte?“

Je nach zeitlicher Möglichkeit können weitere Themen sein:

- Restorative Justice
- die Auswirkung einer Gangmitgliedschaft auf Jugendliche
- Familienkriminalität und die Präventionsmöglichkeiten

Durch das Seminar sollen die Teilnehmenden kriminologische Theorien kennenlernen und Schutz- sowie Risikofaktoren erarbeiten.

Außerdem soll den Teilnehmenden die Herausforderungen nähergebracht werden, vor die das Hilfesystem gestellt wird. „Was fordert die Arbeit mit delinquenten Jugendlichen von den Fachkräften der Sozialen Arbeit?“

Dabei möchten wir während des Seminars auf die Ideen, Vorschläge und Anliegen der Teilnehmenden eingehen und diese in der Seminarplanung berücksichtigen.